Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 305. Donnerstag, den 31. Dezember 1835.

Wegen des einfallenden Neujahrsfestes wird morgen kein Intelligenzblatt ausgegeben.

Am Neujahrstage 1836 predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Archidiac. Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Diac. Dr. Höpfner.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Archid. Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Glowczewski. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte halb 9 Uhr. Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Predigt-Amts-Candidat Blech.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Prange. Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Prediger Böck (Anfang 11 Uhr.)

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Prediger Blech.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Karmann. Nachm. Hr. Pred. Oehlschläger.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Director Dr. Löschin.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Hepner.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Blech.
Kirche zu Altschottland. Hr. Comm. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Predigt im Hochamte Hr. Probst Goutz.

Von heute Donnerstag, den 31. d. M. ab werden die neuen Pränumerations-Karten auf das Intelligenz-Blatt pro erstes Quartal f. ausgegeben. Am Sonnabend den 2. Januar f. wird das Intelligenz-Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 29. Dezember 1835.

Herr Gutsbesitzer v. Tocholka von Köchelitz, Herr Kaufmann W. O. Janson von Königsberg, Herr Rentier G. Schytraw von Elbing, Herr Justizschreiber Büsello von Nikolaiken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Die nachstehende, bereits im Intelligenzblatte der Königl. Regierung hieselbst № 268. enthaltene Bekanntmachung, welche nachstehend lautet:

Die eingetretene Winter-Jahreszeit giebt Veranlassung, nachstehende auf die Straßen-Polizei-Ordnung vom 1. Juli 1806 sich gründenden Anordnungen den hiesigen Bewohnern wieder in Erinnerung zu bringen. Da nur durch deren Befolgung die Fahrt in den Straßen gesichert, und deren Gangbarkeit gefahrlos erhalten werden kann, so darf mit Zuversicht erwartet werden, daß die für das Interesse jedes Einzelnen wichtigen Anordnungen nicht unbefolgt bleiben werden.

1) Das Herabwerfen des Schnees von den Dachrinnen und Vorgebäuden kann nur dann gestattet werden: a, wenn es des Morgens vor 7 Uhr geschiehet, b, wenn zur Vermeidung der Gefahr für die Vorübergehenden Jemand hingestellt wird, um die gehörige Warnung zu geben, welches auch dann zu befolgen ist, wenn bei erwiesener dringender Veranlassung im Tage, außer der oben bestimmten Zeit das Herabwerfen geschehen muß, und c, wenn für die Fortschaffung des herabgeworfenen Schnees mindestens bis zur eintretenden Dunkelheit des Abends gesorgt wird.

2) Schnee und Eis darf nicht in die Flüsse und Kanäle geschüttet, sondern muß nach den gewöhnlichen Gemüll-Abladeplätzen geschafft werden.

Wer hiegegen handelt, verfällt nach der größern oder geringern Quantität, mit Vorbehalt etwaniger Entschädigungs-Ansprüche, in eine Strafe von 1 bis 5 Rtl.

3) Bei gleicher Strafe darf der von den Kellerhälsen, Beischlägen, Trummen u. dem Straßendamm zusammengekehrte Schnee nur neben den Beischlägen auf die Trummen aufgehäuft werden, wobei jedoch die Eingüsse in die Trummen offen erhalten werden müßen; auch darf das Ausgießen des Wassers auf die Straße nicht stattfinden.

4) Bei eintretender Straßenglätte muß jeder Hausbewohner längst des Hauses, mindestens den gewöhnlich von Fußgängern benutzten Theil der Straße, mit Asche oder Sand bestreuen.

5) Tritt Tauwetter ein, so darf das Straßen-Eis weder theilweise, noch früher aufgeeiset werden, bis eine gemeinschaftliche Aufeisung der ganzen Straße angeordnet wird, in welchem Fall dann auch für die unverzügliche Fortschaffung des Eises zu sorgen ist.

Danzig, den 9. November 1835.

wird hiemit wiederum in Erinnerung gebracht, da sie nicht allgemeine Befolgung gefunden hat. Danzig, den 21. Dezember 1835.

Der Königl. General-Lieutenant und inter. Erste Kommandant.
(953.) v. Rummel.

Der Königl. Landrath und Polizei-Direktor
(948.) Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Es sollen verschiedene, wegen Abgaben-Rückstände abgepfändete Gegenstände, namentlich mehrere Wagen, Jungvieh, Schweine und Mobilien in termino

den 12. Januar a. f.

Vormittags um 11 Uhr in dem Kruge zu Langenau an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich an diesem Tage dort einzufinden.

Sobbowitz, den 25. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

3. Es haben der Uhrmacher Ludwig Eduard Jacobsen hieselbst und dessen verlobte Braut, die verwittwete Lieutenant Hartmann, Anne Johanne geb. Rothländer, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, durch einen am 11. d. Mts. gerichtlich anerkannten Vertrag, unter sich gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Barbier Friedrich August Balzer und dessen verlobte Braut die Wittwe Wesenberg, Caroline geb. Schiemann, haben durch den am 11. d.

Mts. vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter sowohl, in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch desjenigen Vermögens, was einem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder andere Zuwendungen zufallen dürfte, ausgeschlossen. Danzig, den 14. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Daß der Johann Michael Schröder und dessen Braut die Jungfrau Adelgunde Jacobine Neubeyser, bei Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 11. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Peter Werner und dessen Braut die minorenne Jungfrau Susanne Henriette Gotthard, letztere im Beitritt ihres Vormundes, mittelst Contracts vom 16. November gerichtlich anerkannt, am 1. Dezember d. J. für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 8. Dezember 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

7. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Juliane Susanne Maria Wolff verehel. Reuther zu Saarbrück, nach erreichter Majorennität, die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen hat.

Danzig, den 1. Dezember 1835.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

8. In Berlin bei C. G. Lüderitz ist erschienen und in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432. zu haben:

Beckstein, Dr., der Wasser-Katechismus

oder Lehre von der heilsamen Wirkung des kalten Wassers, und wie dasselbe in den mannichfachen Krankheitszuständen als das sicherste und wohlfeilste Heilmittel anzuwenden ist. Geheftet 8 ggr. oder 10 Sgr.

Prof. Oertel in Anspach sagt darüber in seiner „Geschichte der Wasserheilkunde von Moses bis auf unsere Zeiten ꝛc. S. 182. §. 363:

„Ganz eigenthümlich aber führt uns auch Dr. Beckstein mit Beseitigung aller Kunstarzeneien in das reine Wasserelement hinein und wo? in seinem Wasserkatechismus ꝛc. Hier ist in (152) Fragen und Antworten bestimmt angegeben, wie man das kalte Wasser in Krankheitsfällen von A bis Z. mit gutem Erfolge gebrauchen soll. Zugleich sind die gemeinen Vorurtheile gegen das kalte Wasser treffend widerlegt und ganz eigenthümliche Bemerkungen untergemischt.

Lernt jeder hieraus seine Lection,
So wird es wohl mit seinem Leibe stohn!

M. Luther."

Anzeigen.

9. Es ist gestern in den Abendstunden, auf dem Wege vom neuen Seepackhofe bis zum Schlossermeister Lenser in der Röpergasse, ein Diensttagebuch, ein Schuldschein über 15 Rthl. 6 Sgr. und ein viertel Loos zur 1sten Klasse 73ster Klassen-Lotterie № 51437. d., verloren gegangen. Dem Finder wird für die Abgabe vorstehender Gegenstände Langgarten № 104. an den Unterzeichneten, eine angemessene Belohnung zugesichert.

Es sind Vorkehrungen getroffen, daß sowohl der Schuldschein als auch das Lotterie-Loos für den jetzigen Inhaber nutzlos sind.

Danzig, den 30. Dezember 1835. Der Steuer-Aufseher Liesener.

10. Seinen hohen Behörden so wie seinen hochgeschätzten Gönnern, Verwandten, Freunden und Bekannten, beehrt sich beim Jahreswechsel in Ergebenheit seine aufrichtigen Wünsche zu äußern und sich dem geneigten Wohlwollen derselben zu empfehlen der Med. Dr. Mathy, Königl. Pr. Kreisphysikus und ausübender Arzt.

Danzig, den 31. Dezember 1835.

11. Nachdem der Kleider- und Stiefelreinmacher Thiel verstorben, empfehle ich mich in dessen Stelle. Lang- und Beutlergassen-Ecke № 514. wird man die Güte haben mich deshalb zu empfehlen. Johann Tresimer.

12. Mitleser zur Berliner Zeitung und Leipziger Pfennig-Magazin werden gesucht Langebrücke Bude № 23.

13. Die Kähne des Schiffers Carl Liepelt № 14. und 15. von Magdeburg, sind; ersterer bei Filehne, letzterer bei Landsberg a. d. Warthe eingewintert, welches den sämmtlichen Ladungs-Interessenten hiedurch bekannt gemacht wird.

14. Ein junger Schreiber wird für mehrere Wochen gesucht. Näheres in der Schnaaseschen Leihbibliothek, Breitegasse № 1133.

15. Heute den 31. Dezember 1835 ist zum Abendessen im The English Hotel, Pastete von Hecht, a Portion 8 Sgr., Langenmarkt Brandt.

16. Unterzeichneter beehrt sich dem Hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß er **am 1. Januar eine Conditorei etablirt** und empfiehlt somit alle die dazu gehörigen Gegenstände, als: Torten, Marzipan, Konfekte, gefüllte und ungefüllte Kuchen, Gellées, eingemachte Früchte, mehrere Sorten Pasteten, so wie sämmtliche kalte und warme Getränke, stets in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen. — Jahrelange Geschäftskenntnisse, die er sich in den Hauptstädten Rußlands und Deutschlands erworben, bürgen ihm dafür, daß er Jeden, der ihn mit seinem Besuche beehrt, zufrieden stellen wird und bittet schließlich um gütigen Zuspruch. G. C. Weckerle, Conditor aus Königsberg, Wollwebergasse № 552.

17. In meiner Barbierstube Wollwebergasse № 544. ist eine ganz neue Art Streichriemen zu haben die jahrelang das Messer scharf erhalten, auch werden da Barbiermesser scharf gemacht; es wird für jedes Messer eingestanden daß es gut schneidet. Fr. Bluhm.

18. Die Polize № 6541. d. d. 26. Februar d. J. über die Versicherung der Gebäude des Herrn Joh. Jos. Fischer zu Neufahrwasser № 2. einschließlich einiger Mobiliar-Effekten, ist nach §. 23. der vorgedruckten Bedingungen mit dem gestrigen Tage annullirt worden.

Danzig, den 29. Dezember 1835.

Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

19. **Den 31. Dzbr. (Sylvesterabend) zum Beschluß des alten Jahres, Abends musikalische Unterhaltung im Gasthause Hotel de Danzig in Oliva.**

20. Indem wir zum bevorstehenden neuen Jahr unsern geehrten Freunden und Gönnern den herzlichsten Glückwunsch darbringen, empfehlen wir uns bei den reellsten Absichten zur ferneren Gewogenheit.

T. F. Makowski & Co.

21. Nachträglich sind für die Wittwe Ahelm vom löbl. Kürschner-Gewerke bei mir 2 Rtl. eingegangen, welche von derselben dankbarlichst angenommen sind.

Der Haupt-Aeltermann Schultz.

Vermiethungen.

22. Johannisgasse № 1312. ist eine sehr geräumige Schlosser-Wohnung, als auch eine getheilte Stube nach vorne mit Küche und Boden zu vermiethen.

23. In dem Hause Jopengasse № 601. ist die untere Gelegenheit, bestehend aus einer Vorstube, Hinter- und Seitenstube, Küche, Apartement, Boden und Keller zu Ostern zu vermiethen.

24. Heil. Geist- und Korkenmachergassen-Ecke № 783. ist ein freundliches Logis, bestehend aus einer Stube und Holzgelaß, an einzelne Herren vom Civil zu vermiethen und gleich zu beziehen.

25. Im Breitenthor № 1938. sind 3 Stuben, Küche und Boden nebst einem Laden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

26. Lastadie sind 2 Wohnungen a 18 Rtl. jährlich an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Mattenbuden № 262—263.

27. Goldschmiedegasse № 1077. ist die Untergelegenheit, aus einer Vor- und Hinterstube an Gewerbetreibende auch an Feuer-Arbeiter zum 1 April k. J. zu vermiethen. Das Nähere № 1073.

28. Niederstadt, Strandgasse № 349., ist ein Krämerhaus mit Utensilien, welches auch zur Häkerei sehr vortheilhaft ist, gleich oder zum 1. April k. J. zu vermiethen. Das Nähere Goldschmiedegasse № 1073

Auction.

29. Montag, den 4. Januar 1836 Mittags 1 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler an der Börse in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Court. verkaufen:

Das an der Schäferei liegende, von eichen Holz erbaute 42 N.=Last große Gallias=Schiff (jetzt als Holz=Schuite benutzt) Mathilde genannt, mit dem dazu gehörigen Inventario, wie es sich jetzt zur Stelle befindet. Das Schiff sowohl wie das Inventarium, welches letztere im Speicher aufbewahrt und wovon das Verzeichniß bei den Unterzeichneten einzusehen ist, kann von Kaufliebhabern täglich in Augenschein genommen werden. Henckewerk, Seeger, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. ☞ Wiener Kunstbillette, Neujahrswünsche, Neujahrskarten &ct, empfiehlt in grosser Auswahl die Musikhandlung von R. A. NÖTZEL. ☜

31. Zu den bevorstehenden Bällen empfehle ich mein wohl assortirtes Putz= und Mode=Waaren=Lager mit allen nur möglichen hiezu passendsten Gegenständen, im neuesten so eben erhaltenen fremden Aufsätzen, Paradies=Vögel, Federn, Blumen, Kränze und Guirlanden, Ball=Roben in schweren facionirten Atlassen, breite Gros de Naples und neuste facionirte Gaze, ächte Blonden=Ärmel, Handschuhe und verschiedene andere Waaren zu den billigsten Preisen.

M. Löwenstein.

32. Citronen, Citronensaft, Kirschkreide, Caviar und eingelegte Früchte sind zu haben Frauengasse № 836.

33. Ganz feine und moderne Winter=Herren= und Knabenmützen zu 20 Sgr. bis 1 Rthl., ebenso alle Arten Sommer= und feine Militairmützen zu auffallend billigem Preise empfiehlt L. H. Lowenstein, Breitegasse am Breitenthor № 1919.

34. **Kalender** pr. 1836 empfiehlt F. W. Ewert, Langgasse an den Ecken der Gerber= und Matzkauschengasse.

35. Verschiedene gute Sorten Schreibpapiere zu Handlungsbüchern, so wie bereits gebundene Handlungsbücher empfiehlt zu billigen Preisen F. W. Ewert, Langgasse an den Ecken der Gerber= und Matzkauschengasse.

36. Mit rothen, blauen, grünen und weißen Sperma=Ceti oder Wallrath=Lichten 4, 5, 6 und 8 aufs U, besten weißen Tafelwachslichten 4 bis 16 aufs U, desgleichen Wagen=, Nacht=, Kirchen=, Kinder= und Handlaternenlichten 30 bis 60 aufs U, weißen und gelben Wachsstöcken, weißen mit Blumen und Devisen fein bemalten Wachsstöcken, weißem Scheibenwachs, gelbem Kronwachs, Stearinlichten 6 und 8 aufs U, fremden raff. Rüböl, Citronen, süßen Apfelsinen, Traubenrosienen, Prinzeßmandeln und großen smyrnaer Feigen, empfiehlt sich zu billigen Preisen Jantzen, Gerbergasse № 63.

37. **Neueste Muster-Cattune, Parchende, Schürzenzeuge** und Flanelle empfiehlt S. W. Löwenstein, Langgasse № 377., zwischen Herrn Holst und Madame Gerlach.

38. Ganz trockenes hochländisches büchen Holz, den Klafter zu 6 Rthl 2 Sgr. 6 Pf, frei bis vor des Käufers Thüre, ist im Pockenhausschen Holzraum zu haben.

39. Pommersche Gänsebrüste a 5 Sgr, reinschmeckenden Kornbranntwein ½ Qrt 1½ Sgr., destillirten 2 Sgr., Korn a ¼ Anker 21 Sgr., Anker 80 Sgr., destillirten ¼ Anker 26 Sgr., Anker 3⅓ Rthl, Lagerbier 12 Flaschen 9 Sgr., 3 Flaschen 2½ Sgr. empfiehlt vor dem hohen Thor im Stern № 473.

40. **Von dem beliebten Bischof, Cardinal, Moselwein, die große Flasche 10 Sgr. und Franzwein 6 Sgr. ist fortwährend zu haben bei**

J. H. Blöcker, Langenmarkt № 449.

41. ☞ **Damen- und Kinder-Mäntel** werden um für **diesen Winter** damit zu **räumen** zu wirklich **billigen** Preisen verkauft bei

A. M. Pick, Langgasse № 375.

42. Amerikanische **Gummy-Schuhe, Filz-Schuhe** für Herren und Damen verkauft billig J. C. Puttkammer.

43. Sauber polirte Drechsler-Arbeiten, als Brodierrähme, Fußbänkengestelle, Briefpressen, Schach- und Domino-Spiele, Whist-Marken erhielt

J. C. Puttkammer.